



Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

An

Frau StRin Bettina Messinger,
Frau StRin Heide Rieke,
Frau StRin Ulrike Boesser,
Herrn StR Hans Dieter Kaplan,
Frau StRin Renate Kürzdörfer,
Herrn StR Haimo Liebich,
Herrn StR Gerhard Mayer,
Herrn StR Christian Müller,
Herrn StR Jens Röver,
Herrn StR Christian Vorländer
Rathaus

19. NOV. 2018

Mobilitätsstationen

Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO

Anfrage Nr. 14-20 / F 01260 von Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Ulrike Boesser, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Haimo Liebich, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer vom 30.07.2018, eingegangen am 30.07.2018

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit Schreiben vom 30.07.2018 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

An Mobilitätsstationen werden verschiedene Mobilitätsangebote den Bürgerinnen und Bürgern angeboten, um multimodale Mobilität zu ermöglichen und gleichzeitig die Verkehrsbelastung gering zu halten. Sie verweisen weiter auf die drei Modellquartiere City2Share, CIVITAS EC-CENTRIC sowie Smarter Together und die dort laufenden Erprobungen.

Frage 1:

„Gibt es weitere Akteure in diesem Bereich oder ergänzende Untersuchungen zu Mobilitätsstationen in der LH München?“

Antwort:

Der Markt für gemeinsam genutzte Mobilitätsangebote, d.h. Carsharing, Bikesharing, Pooling sowie vergleichbare Angebote ist in großer Bewegung. Es treten laufend neue Teilnehmer in den Markt ein (z.B. zuletzt: Oply, emmy, uber green), während sich wiederum andere verabschieden (z.B. zuletzt BeeZero, mutmaßlich auch obike).

Vor diesem Hintergrund gibt es verschiedene weitere Akteure. Das kommerzielle Interesse der verschiedenen Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen an Mobilitätsstationen ist unterschiedlich ausgeprägt.

Durch die Landeshauptstadt München wurde die Mobilitätsstation Münchner Freiheit intensiv untersucht. Weiter gibt es einen Austausch mit anderen deutschen Städten sowie das City2Share Städtenetzwerk.

Im Rahmen des im Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ geförderten Projekts „Verbesserung der Verkehrsdatensituation in München für die Planung und Bewertung verkehrsplanerischer und -steuernder Maßnahmen (VVD-M)“ werden im „Use-Case 2 Vernetzte Verkehrssysteme“ die Auswirkungen unterschiedlicher Planungsstrategien untersucht (vgl. 14-20 / V 11357 vom 06.06.2018).

Weiter sind aktuell EU Projekte mit bzw. von der Technischen Universität München in Beantragung, welche u.a. eine effiziente Strategie für Sharing-Angebote in der Stadt und Region zum Ziel haben. Eine Entscheidung über einen Zuschlag wird jedoch erst nach Beantwortung dieser Anfrage vorliegen.

Frage 2:

„An welchen Standorten gibt es in München bereits Mobilitätsstationen? An welchen Standorten sind weitere geplant und zu welchem Zeitpunkt?“

Antwort:

Status	Standort	Stadtbezirk	Projekt	Betriebsbeginn
In Betrieb	Münchner Freiheit 7	12	EUROCITIES Konferenz	2014
In Betrieb	Gertrud-Grunow-Straße 17	12	CIVITAS ECCENTRIC	06/2018
In Betrieb	ggü. Marianne-Brandt-Str. 3 / Lyonel-Feininger-Straße	12	CIVITAS ECCENTRIC	06/2018
In Betrieb	Friedrichshafener Straße 11	22	Smarter Together	07/2018
In Betrieb	ggü. Wiesentfeler Straße 68	22	Smarter Together	07/2018
In Betrieb	ggü. Colmdorfstraße 32	22	Smarter Together	07/2018
In Betrieb	Bodenseestraße 238	22	Smarter Together	07/2018
In Betrieb	Zenettiplatz 1	2	City2Share	09/2018
In Betrieb	Kidlerplatz 8	6	City2Share	09/2018
In Betrieb	Am Glockenbach 14	2	City2Share	11/2018
In Bau	Lindwurmstraße 83 / Goetheplatz	2	City2Share	bis Ende 2018
In Bau	Mainaustraße 71	22	Smarter Together	bis Ende 2018
In Bau	Hans-Stützle-Straße 9	22	Smarter Together	bis Ende 2018
In Bau	Ilse-Fehling-Straße 31	22	Smarter Together	bis Ende 2018
In Planung	Wiesentfeler Straße 16 / Freiensfelsstraße	22	Smarter Together	bis Ende 2018
In Planung	Max-Bill-Straße	12	CIVITAS ECCENTRIC	2019
In Planung	Anni-Albers-Straße / Lyonel-Feininger-Straße	12	CIVITAS ECCENTRIC	2019

Für eine hohe verkehrliche Wirksamkeit der Sharing-Mobility sind verschiedene Komponenten zu betrachten. Hierzu zählen:

- hohe Nutzungsdichte sowie eine ausgeprägte Nutzungsmischung zur Sicherstellung eines regelmäßigen Umsatzes an Fahrzeugen/Fahrrädern
- Sicherstellung der Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln im Geschäftsgebiet
- bedarfsgerechte Weiterentwicklung der unterschiedlichen Geschäftsgebiete der Anbieter
- Berücksichtigung der bestehenden Stationen z.B. von Stattauto und MVG Rad
- Nachfrageüberhang im ruhenden Kfz-Verkehr
- Privilegierung von Sharing-Mobility im Öffentlichen Raum

Weiter wurden durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat bereits dezentrale Standorte für Carsharing im Modellquartier City2Share ermittelt. Aufgrund der fehlenden bundesrechtlichen Ausgestaltung des § 3 CsgG, kann eine Verkehrsüberwachung an Carsharing Stellplätzen aktuell nicht durchgeführt werden. Somit stellen multimodal vernetzte große Mobilitätsstationen die „Maximallösung“ in einer Strategie zur Förderung der Sharing-Mobility dar. Diese sollen aus verkehrsplanerischer Sicht an die jeweiligen örtlichen Rahmenbedingungen angepasst durch dezentrale, modulare Angebote ergänzt werden, um sowohl den Nutzungskomfort, aber auch die Akzeptanz vor Ort zu erhöhen. Hierfür soll die Strategie dienen, welche durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nach Beauftragung durch den Stadtrat durch den Sharing-Mobility-Beschluss entwickelt wird.

Frage 3:

„Wie werden die Ergebnisse dieser Projekte zusammengeführt?“

Antwort:

Die Mobilitätsstationen und ihre verkehrliche Wirkung werden jeweils projektbezogen bewertet. Hierfür wurden im Frühjahr 2018 in den drei Gebieten umfangreiche Haushaltsbefragungen mit guter Beteiligung der Befragten durchgeführt.

Im Rahmen der ganzheitlichen Betrachtung der Modellquartiere erfolgt eine Bewertung im referatsübergreifenden Koordinierungskreis Modellquartiere sowie verschiedenen Arbeitskreisen zur Angebotsplanung, Evaluation und Kommunikation. Ziel ist dabei, einen möglichst hohen Erkenntniswert aus den Modellquartieren zu ziehen. Diese Erkenntnisse können dann in die Replikation im Rahmen der Sharing-Mobility-Strategie einfließen. Hier sollen die Ziele die Landeshauptstadt München im Bereich Sharing-Mobility definiert und einem der Marktdynamik angemessenen Modell mit dezentralen, modalen Elementen geschaffen werden.

Frage 4:

„Sollen Mobilitätsstationen einheitlich gestaltet werden, damit diese einen höheren Wiedererkennungswert haben und sich außerdem besser ins Stadtbild einfügen?“

Antwort:

Für die Zeit nach Abschluss der Pilotvorhaben in den Modellquartieren wird eine einheitliche Gestaltung angestrebt. Hierfür dienen die verschiedenen Evaluationen und ihre Ergebnisse. Infolge der Digitalisierung und der Nutzung entsprechender Endgeräte ist auch denkbar, dass kein physisches Abbild mehr benötigt wird.

Frage 5:

„Soll es ein stadtweites Vorgehen (evtl. auch differenziert nach Entfernung zur Innenstadt) zu Mobilitätsstationen geben? Falls ja, wann wird der Stadtrat damit befasst?“

Antwort:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat in der Beschlussvorlage Sharing-Mobility einen Auftrag zu einem stadtweiten Konzept beantragen. Die Beschlussvorlage soll Ende 2018 dem Stadtrat vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

i.v.

Prof. Dr. (h.) Merk
Stadtbaurätin

Charlier
Stadtdirektorin